Muba-Ausklang

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 21

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-482366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Muba-Ausklang

In der Mittagspause steuerten wir wie das übrige Messevolk der Stadt zu, um irgendwo gut und vorteilhaft zu essen. Vor einem ziemlich unscheinbaren Beizli wurde ich Zeuge eines Gesprächs und einer Belehrung, die ich mir merken werde:

«Elise, mir gönd da ie, da ißt me guet!»

«Wieso, Du bisch ja na nie z'Basel gsy und chasch das gar nid wüsse!»

«Amene Ort, wo d'Lüt vor de Menücharte Schlange schtönd, da isch es bäumig!»

Vino

Lieber Nebi!

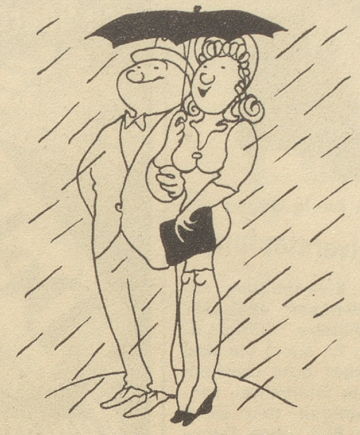
Zürich, 1. Mai. Männlein und Weiblein ergehen sich maibändelgeschmückt am konservenbüchsen- und glasscherbengezierten Waldrand, obligatorischen Frühlingsglanz auf den Gesichtern, Lenzeslust und Liebessehnsucht in den Adern. Frühlingsrausch hat bei Weiblein Sommersprossen und Rouge auf die Gesichter gelockt. Dame der besseren Gesellschaft, selbstverständlich ohne proletarischen Maibändel, dafür aber mit knallroten Lippen, stöckelt vorüber. Mein kleiner Walter konstatiert kühl, knapp und sachlich: «Müetti, lueg di säb hät de Maibändel im Gsicht.»

M. G.

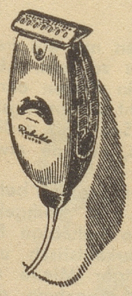
Weinstube zur
Reblaube
Rorschach
Neugasse
Gute Küche und prima Weine!

Graphologie
Gutachten auf wissenschaftlicher Grundlage erhalten Geschäftsleute und Private durch
Paul Altheer, Davos-Platz

Wie man einen Artikel schreibt
von Dr. F. Bernet
Die Broschüre hilft Artikel so abzufassen, daß sie von der Presse aufgenommen und gerne gelesen werden. Fr. 1.50
Verlag für Wirtschaftsförderung Thalwil-Zürich

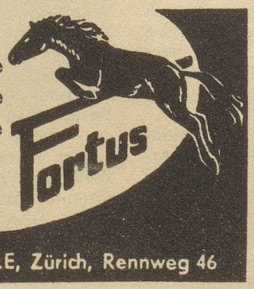


Das Rendez-vous
gehört zu den erfreulichsten Begebenheiten —. Aber mit des Wetters Mächten, ist kein ew'ger Bund zu flechten! Bei unerwartetem Ueberraschtwerden vom «Regen» bist Du gar schnell erkältet. Sei vorsichtig — kühle Deines Blutes Sieden — aber tue es mit
Weißenburger
Mineral- und Kurwasser
gesund — erfrischend — nie kältend.



Jedermann kann es sich gestatten
auf Grund meiner individuellen Teilzahlungsbedingungen einen elektr. Trockenrasierapparat anzuschaffen. Gegen kleine Anzahlung und bequeme Monatsraten sind bei mir alle Marken erhältlich.
Zuverlässige und diskrete Bedienung
im zentral gelegenen Etagengeschäft.
Prospekte und Vorführung unverbindlich durch
R. Lauper
(Haus Hungaria)
Beatengasse 11
ZÜRICH 1
Telefon 3 23 21

FORTUS
bekämpft schwindende Jugendkraft, körperliche und geistige Schwäche
erhältlich
in Apotheken



LINDENHOF-APOTHEKE, Zürich, Rennweg 46

WEILAND-PROPAGANDA

Wie die Rose neben Schönheit und Wohlgeruch Dornen hat, so besitzen viele Dinge des Lebens ihre Licht- und Schattenseiten.
Oberflächlich betrachtet trifft dies auch bei einem Los der Landes-Lotterie zu. Es kann entweder Treffer oder Niete sein. Ist es eine Niete — **hier aber liegt der Unterschied** — so helfen die 5 Franken mit, Gutes zu tun und Not zu lindern, denn der Lotterie-Ertrag wird für wohltätige und gemeinnützige Zwecke verwendet.

ZIEHUNG DER LANDES-LOTTERIE 13. JUNI

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen unter dem „Roten Kleeblatt"-Verschluss Fr. 50.— (enthaltend 2 sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII/27600